

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes einschließlich
des Inseratenertrages
fällt der händelischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 235.

Freitag, 8. October

1869.

Berlin, 6. October.

Bei der heutigen feierlichen Eröffnung beider Häuser des Landtages geruhten Se. Majestät der König aus der Hand des stellvertretenden Vorsitzenden des Staats-Ministeriums, Staats- und Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt, der, sich verneigend, vor den Thron getreten war, die Thronrede entgegen zu nehmen, und sodann, das Haupt mit dem Helme bedeckt, wie folgt zu verlesen:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

In der bevorstehenden Session werden Sie zur Betheiligung an wichtigen Aufgaben für die Wohlfahrt der Monarchie und für die Entwicklung der Gesetzgebung berufen sein.

Obwohl die Zuversicht auf Erhaltung des Friedens, sowie der im Allgemeinen gesegnete Ausfall der Erndte begründete Aussicht auf die Wiederkehr des früherhin stattgefundenen naturgemäßen Wachstums der Einnahmen gewähren, hat sich die Finanzlage des Staates doch zunächst noch nicht wesentlich günstiger gestaltet.

Aus dem Ihnen vorzulegenden vollständigen Finanz-Nachweise über das Jahr 1868 werden Sie ersehen, daß in Folge unabwendbarer Verhältnisse einerseits die Einnahmen hinter dem Voranschlage zurückgeblieben, andererseits die etatsmäßigen Ausgaben überschritten worden sind und letztere mit den vorhandenen Mitteln nicht vollständig haben gedeckt werden können. Angesichts dieser Ergebnisse und der Lage des diesjährigen Staatshaushalts-Etats waren die Bemühungen Meiner Regierung dahin gerichtet, durch eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Norddeutschen Bundes eine Erleichterung Preußens in seinen bundesmäßigen Leistungen herbeizuführen. Diese Bemühungen haben den gehofften Erfolg nicht gehabt. Es ist daher unmöglich gewesen, in dem Staatshaushalts-Etat für das nächste Jahr, welcher Ihnen baldigst vorgelegt werden wird, das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben herzustellen, obgleich die letzteren so weit beschränkt worden sind, als es ohne Beeinträchtigung wichtiger Interessen des Landes thunlich ist. Meine Regierung sieht sich somit in der Nothwendigkeit, Behufs vollständiger Deckung der etatsmäßigen Ausgaben einen Steuerzuschlag in Anspruch zu nehmen.

Die Herstellung und Erhaltung der Ordnung in den Finanzen ist zur gedeihlichen Entwicklung aller Staatseinrichtungen unbedingt nothwendig. Mit Herbeiführung derselben darf nicht gezögert, die Opfer, welche sie erheischt, dürfen nicht gescheut werden. Je später sie gebracht würden, desto schwerer würde das Land sie empfinden. In der Ueberzeugung, daß Sie diese Auffassung theilen, rechne Ich mit Zuversicht darauf, daß Sie den Vorschlägen Meiner Regierung Ihre Zustimmung nicht versagen werden.

Es wird Ihnen eine Vorlage zugehen, welche eine Abänderung der gesetzlichen Vorschriften über die Veranlagung der klassifizirten Einkommensteuer bezweckt, um die gleichmäßige Ausführung dieses Gesetzes mehr als bisher zu sichern.

In dem Entwurfe einer neuen Kreis-Ordnung, zunächst für die sechs sächsischen Provinzen wird Ihnen eine Vorlage von umfassender Bedeutung für die gesammte Staatsverwaltung gemacht werden. Dieselbe beschränkt sich nicht auf eine Abänderung derjenigen Bestimmungen der jetzt bestehenden Kreis-Ordnungen, welche vielfach als verbesserungsbedürftig bezeichnet und von Meiner Regierung als solche anerkannt worden sind. Mit der Umgestaltung der bisherigen Kreis-Versammlungen schlägt sie Ihnen zugleich die Bildung von Organen der Kreis-Kommu-

nal-Verwaltung vor, welche nicht nur geeignet sein werden, die Theilnahme der Kreis-Angehörigen an dieser Verwaltung zu beleben und zu sichern, sondern auch berufen werden sollen, einen Theil solcher Geschäfte der allgemeinen Landes-Verwaltung zu übernehmen, welche bisher von staatlichen Behörden versehen wurden. Gelangt zunächst in den Kreisen der sächsischen Provinzen, als den Mittelpunkten des dortigen kommunalen Lebens, der Gedanke der Selbstverwaltung in durchgreifender Weise zur Verwirklichung, so wird sich eine Ausdehnung derselben auf die übrigen Landestheile und ihre weitere Entwicklung nach oben hin naturgemäß anschließen.

Meine Regierung wird Ihnen, entsprechend den bei früheren Berathungen geäußerten Wünschen den Entwurf eines vollständigen, alle Stufen des Unterrichts umfassenden Gesetzes über das Unterrichtswesen vorlegen.

Die in der vorigen Session begonnenen wichtigen Berathungen zur Reform der Gesetzgebung über das Grundeigenthum und die dinglichen Rechte werden wieder aufgenommen werden.

Meine Regierung ist fort und fort darauf bedacht, im Interesse des allgemeinen Verkehrs Kunststraßen und Eisenbahnen nach Maßgabe der finanziellen Mittel zu vermehren; zu ihrem Bedauern hat sie sich jedoch durch die Unzulänglichkeit der Staatseinnahmen genöthigt gesehen, auch auf diesem Gebiete Einschränkungen eintreten zu lassen.

Auf die Förderung der Landwirthschaft ist die Sorge Meiner Regierung unausgesetzt gerichtet. Die wirthschaftliche Zusammenlegung der Grundstücke macht auch in denjenigen Landestheilen, in welchen sie erst neuerdings gesetzlich ermöglicht oder erleichtert worden ist, erfreuliche Fortschritte.

Die sorgfamen Bestrebungen Meiner Regierung, den Frieden zu erhalten und zu befestigen, sowie die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten vor jeder Trübung zu bewahren, sind mit Gottes Hilfe erfolgreich gewesen. Ich hege die Zuversicht, daß auch für die Folge die von Mir in demselben Sinne geleitete auswärtige Politik zu denselben erfreulichen Ergebnissen führen werde: Förderung friedlicher und freundschaftlicher Beziehungen zu allen auswärtigen Staaten, Entwicklung des Verkehrs, Wahrung des Ansehens und der Unabhängigkeit Deutschlands.

Meine Herren! In jüngster Zeit war es Mir vergönnt, in mehreren Provinzen Meiner Monarchie Rundgebungen der Treue und des Vertrauens entgegenzunehmen, welche Mich hoch erfreut haben. In dem Geiste, aus dem dieselben hervorgegangen sind, darf Ich eine neue Bürgerschaft für die stetig hoffnungsvolle Entwicklung des Vaterlandes finden. Diese Entwicklung in allen Richtungen nach bestem Wissen zu fördern, darauf ist Mein unablässiges Streben gerichtet. Das Gelingen hängt zum großen Theile von Ihrem bereitwilligen Zusammenwirken mit Meiner Regierung ab, und gern spreche Ich die Zuversicht aus, daß es an diesem Zusammenwirken zum Segen des Landes auch in dieser Session nicht fehlen werde.

— In der „Köln. Ztg.“ liest man folgende Berichte: Hennes (Köln, den 3. October. In der verfloffenen Nacht vom Sonnabend auf Sonntag wurden wir hier durch ein fast eine halbe Minute anhaltendes Erdbeben aufgeschreckt. Dasselbe fand in drei Stößen um 11 Uhr 37 Min. statt und war bedeutend heftiger als die in diesem Sommer hier verspürte Erschütterung. In einzelnen Häusern hier sollen, was ich jedoch nicht bemerkte, die Thüren zugeschlagen haben. — Remagen (Köln, den 3. October. Diese Nacht um 11 3/4 Uhr hatten wir hier ein



starkes Erzittern der Erde, welches etwa 5 Secunden dauerte und sich nach Südost verlor. — Neuwied, den 2. October. So eben, 11 Uhr 41 Min. Abends, wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt in der Richtung von West nach Ost, wenigstens 2 Secunden dauernd. Thüren und Fenster klapperten und Gläser auf dem Tische wurden bewegt.

Tageschau.

Freitag, den 8. October.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
 Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
 Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Insulten-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreiscaffe: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrath'samt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. Vorm. u. 3¹/₂—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 8—10 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
 Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
 Sparcassen. Städtische Sparcaffe, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcaffe des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.
 Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.
 Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂—10 U. Abends. (Singen.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
 Liedertafeln. Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. in „Stadt Zürich.“
 Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Trich-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 6. October 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	336,54	3,80	92	8,3	NW	bedekt 10.
Mitt. 2	337,01	3,56	67	11,3	NNW	bedekt 10.
Abd. 10	337,72	3,01	88	9,5	NW	bedekt 10.
Mittel	337,09	3,79	82	9,7		bedekt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 7. October 1869.

		Höchster		Niedrigster	
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 17 Sgr.	6 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr.	— Pf.
Roggen	"	2 " 10 " "	— " "	2 " 8 " "	9 " "
Gerste	"	1 " 23 " "	9 " "	1 " 22 " "	6 " "
Hafer	"	1 " 8 " "	9 " "	1 " 7 " "	6 " "
Heu	Centr.	1 " 15 " "	— " "	1 " 10 " "	— " "
Langes Stroh	Schock	8 " " "	— " "	7 " " "	— " "

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Für die nothleidenden Israeliten in Rußland sind ferner bei mir eingegangen:

W. 2 Rr., U. S. 15 Sgr., N. 10 Sgr., Lehrer M. 15 Sgr., durch den Rentanten des Halle'schen Sängerbundes Hrn. Bleser 13 Rr., Hr. Rentier Hoffmann 2 Rr. 15 Sgr., J. P. Droich 20 Sgr., J. 1 Rr.

Den edlen Gebern dankend, zeige ich hiermit an, daß ein Theil des Geldes nach Memel, ein Theil nach Lyck geschickt wurde.

Dr. Fröblich.

Holz-Auction.

Auf der Saline vor dem Klausthore sollen Sonnabend den 9. October Nachmittags von 2 Uhr ab bedeutende Quantitäten alten Bau- und Brennholzes versteigert werden.

Pfännerschaftl. Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Den Herren Pfännern und Soolengutsbesitzern wird hierdurch ergebenst mitgetheilt, daß der von den Herren Deputirten der Pfännerschaft festgesetzte diesjährige Revenüen-Abschlag vom 16. d. Mts. ab auf der pfännerschaftlichen Kasse abgehoben werden kann.

Halle, den 4. October 1869.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Auction.

Montag den 11. October cr. und folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich „gr. Nittergasse Nr. 9“ (Rosenbaum) versch. Möbel, Kleidungsstücke,

gutes Porzellan, Haus- und Wirthschaftsgeräth; ferner: 1 Partie Gold- u. Silberfachen, Wanduhren, 1 alten Flügel, 2 eis. Bettstellen, neue wollene Strickjacken, Wein und Rum rc.

W. Gfste, Auktions-Commissar.

Auction.

Sonnabend den 9. October von 10 bis 12 Uhr werden gr. Berlin 14 auch noch gute Federbetten versteigert.

Ordentliche Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen bis 15. October oder 1. November Stellen durch Frau Gutfahr, Berggasse 2.

Ein gut empf. Hausm. v. ausw. m. sehr g. Alt. sucht sof. od. 15. October einen guten Dienst. Näheres gr. Brauhausgasse 3, 1 Tr.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen, Waschen und Plätten geübt ist, sucht als Jungfer sofort Stellung.

Ein junges, anständiges Mädchen wünscht in ein Ladengeschäft oder als Stütze der Hausfrau sofort Stellung. Weibes zu erfragen Bahnhofstraße 13, parterre.

Zuverlässige Aufwartung sofort gesucht Schmeerstraße 38, 3 Tr.

Eine gesunde, kr. Amme v. L. sucht bald St. durch Frau Mötscher, gr. Schlamm 10.

1 Keller z. sof. Benutzung Bechershof 4. Geiststraße Nr. 71 ist die obere Etage zu vermieten und zum 1. April 1870 zu beziehen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1870 eine anständige Wohnung, im Preise von 150 bis 200 Rr., in der Gegend vom Kirchthor bis zur Weintraube. Adressen, bezeichnet U. D. 22, in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In dem Hause Blücherstraße 1 (Blücher- und Königsstraßen-Ecke) ist die untere, herrschaftlich eingerichtete und mit verschließbarem Corridor, Gas- und Wasserleitung versehene Etage, aus 7 heizbaren Piesen und allem wirthschaftlichen Zubehör, zum 1. April k. J. zu vermieten.

Steinweg 42 ist der Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder zum 1. Januar zu beziehen; auch sind noch zwei Wohnungen, die eine bestehend aus Stube, mehreren Kammern und Kochgelegenheit, die andere aus Stube, Kammer und Küche, zum 1. Januar oder sofort zu beziehen, aber nur an ruhige, kinderl. Leute.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör mit Stallung u. Wagenremise wird zum 1. April 1870 gesucht. Adressen abzugeben Königsstraße 26, im Laden.

Ein fein möblirtes Zimmer sofort zu beziehen. S. Schmidt, Handschuhfabrikant, gr. Ulrichsstraße 50.

Möbl. Stube u. K. Schülershof 15, part.

Ein kl. Hausschlüssel vom gr. Berlin bis Herrenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Berlin 16 a, 1 Tr. linke.



Presslers Berg. Sonnabend Schlachtfest; früh 9 Uhr Wellfleisch.

Zu billigen Preisen empfiehlt

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße Nr. 23:

Camisole für Herren und Damen, Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Winter-Handschuhe, vorgezeichnete Decken, Läschen, Streifen u. s. w., complete kleine Kinder-Ausstattungen, Moirée-Röcke und Schürzen, Watten-Röcke. Wollene und baumwollene Watten zu Fabrikpreisen.

Altes Bauholz und Abbruch-Material

soll Freitag am 8. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lange Gasse Nr. 20 gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. **L. F. Mertens.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** verlegte ich am heutigen Tage in das dem Rentier Herrn Schaal gehörige

Nr. 3738. Schmeerstraße Nr. 3738

belegene Haus.

Indem ich den geehrten Damen dies hiermit ergebenst anzeige, und für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Lokale gültig zu Theil werden zu lassen.

Mein Bestreben wird es sein, wie bisher, auch ferner, durch elegante Arbeit, prompte und billige Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.

Halle, den 1. October 1869.

Hochachtungsvoll

Amalie Markert.

Restaurations-Gröfßnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die in den Pulverweiden gelegene Restauration „zur grünen Aue“, verbunden mit Garten und Regelpahn, übernommen. Ich werde stets bemüht sein durch gute Speisen und Getränke, sowie durch prompte und reelle Bedienung mir das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten. Hochachtungsvoll

Wilhelm Lehmann.

Rocco's Etablissement.

Freitag den 9. October 1869

zum ersten Male die in ihrer Weise außerordentliche brillante Vorstellung. Experimente der Physik — Chemie — Hydraulik — Electromagnetismus — Magie des Orients — Räthselhafte Erscheinungen, gegeben von **Steinhausen und Frau**, geb. **Bosco**, (im Orient unter dem Namen **El-Maraphet** bekannt). **Concert von der Capelle des 86. Reg.**

Sperstisch 10 *Sgr.*, 1ster Platz 5 *Sgr.* 4 Billete zu 1 *Sgr.*, für Familien zum Sperstisch gültig, sind bis 6 Uhr Abends im Hôtel zum „goldenen Löwen“ zu haben.

Raffensöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Concert-Anfang 7 Uhr, der Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonnabend keine Vorstellung. Näheres die Zettel und Annoncen.

Wassendorf.

Zur **Dorfkirchweß**, Sonntag, Montag und Dienstag ladet ein **Herzberg.**

600 *Sgr.* werden sofort gegen pupill. Sicherheit gesucht. Zu erfragen **Geißstraße 29.**

Federn zum Reifsen werden angenommen und bald befördert in der **Stadt-Arbeitsanstalt am Obersteinthor.**

Ein ordentliches, in Küche u. Haus erfahrendes Mädchen wird zum 1. oder 15. November in ein Pfarrhaus in der Nähe von Halle bei gutem Lohn gesucht. Meldungen werden entgegengekommen **lange Gasse 25, 1 Tr.**

Eine Aufwärterin wird verlangt **Niemeyerstraße 13, 2 Tr.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag wird gesucht **alte Promenade 28, 2 Tr.**

Ein **anständiges Mädchen** von außerh., in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort oder auch später einen anständigen Dienst. Zu erfragen **ll. Schlamm 11, 3 Tr.**

Gesucht von einer Dame nebst Tochter Stube, K., K. nebst Zubehör zum 1. Januar in Mitte der Stadt in einem anständigen Hause. Adressen **Mortzkirchhof 8, parterre.**

Ein brauner Kragen in der Duingasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Domplatz 2.**

Stadt-Theater.

Freitag den 8. Oct.: „Das Glas Wasser“, oder: Ursachen u. Wirkungen“, Lustspiel in 5 Akten von Scribe, deutsch von Cosmar.

Sang und Klang.

Freitag Uebungsstunde, sowie für das laufende Wintersemester Vereinslokal in „Stadt Zürich.“

Am Dienstag den 12. d. Mts. im Saale des Volksschulgebäudes

1. Quartett-Soirée

der Gebrüder Schröder,

Herzogliches Kammer-Quartett aus Ballenstedt.

Programm:

- 1) Mozart. Quartett in G-dur.
- 2) Beethoven. Trio (mit Pianoforte) in B-dur Op. 11.
- 3) Schubert. Quartett in D-moll.

Billets à 15 *Sgr.* in der Musikalienhandlung des Herrn **Karnrod**. Auch sind daselbst noch Abonnement-Billets für alle drei Soirées à St. zu 1 *R.* 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, und bei Abnahme von zwei und mehreren à Stück zu 1 *R.* zu haben.

Anfang Abends 6 Uhr.

Heute Freitag Abends punkt 8 Uhr **erstes Abonnements-Concert.**

M. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Münchener Keller.

Sonnabend Schlachtfest, früh Wellfleisch.

Restauration von **A. Schütz**, **Fleischergasse Nr. 2.**

Heute Freitag Schweinstückchen mit Meerrettig; täglich frischen Gänse- und Hasenbraten. Bier ff.

Giebichenstein.

Zum Schlachtfest den 8. u. 9. d. Mts. ladet freundlichst ein **Gummel.**

Allen Denen, welche durch ihre Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer sel. Mutter und Schwiegermutter uns ihre werthe Freundschaft bewiesen und ihren Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Halle, den 5. October 1869.

Koderich und Frau.

Volksküche

kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag: Parforcekohls mit Salzkartoffeln und Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 6. Oct. Abends am Unterpegel 3' —"
am 7. Oct. Morg. am Unterpegel 3' —"

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.